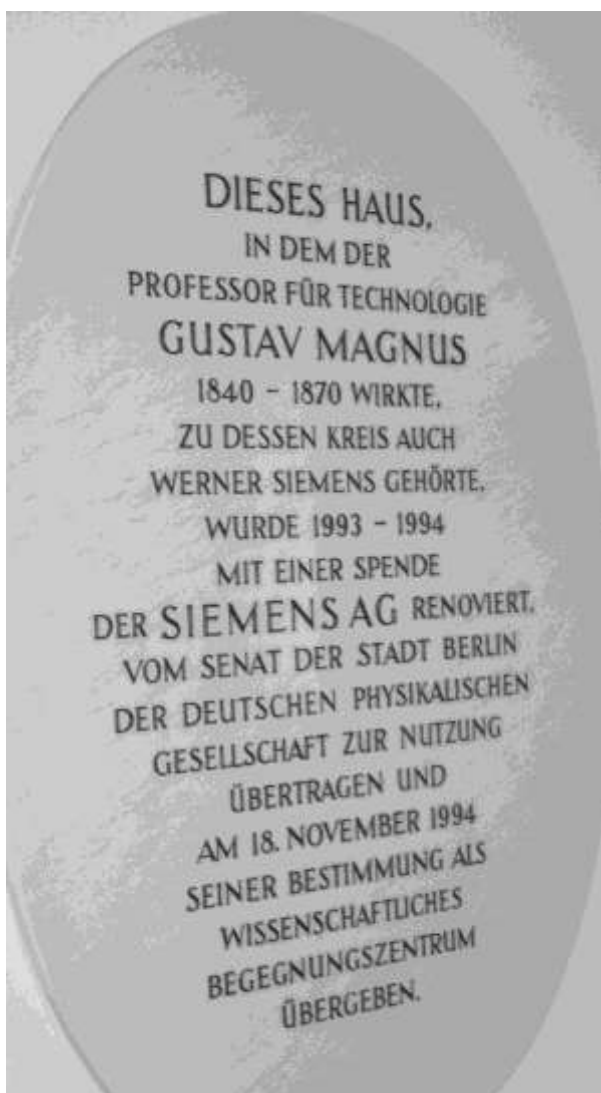


Mitgliederversammlung und Tauschtreffen (07.06-09.06.) in Berlin

von Heinz-Ulrich Kammeier, Fotos von Harald Detlefsen, Ralf Hahn, Peter Krevert, Christian Kunz



Durch glückliche Umstände bedingt konnte ich bereits am Donnerstag, dem 06.06. die Reise nach Berlin antreten, um mit unserem Vorsitzenden Ralf Hahn letzte Einzelheiten unseres Treffens in der Hauptstadt zu besprechen. So galt es unter anderem, 25 Ausstellungsrahmen quer durch Berlin zum Magnus-Haus in Berlin-Mitte zu fahren.

Am Freitag trafen Ingo Fleisch und ich uns bei einem Autoverleih, wo wir einen Mercedes Sprinter, Arbeitshandschuhe und Spanngurte in Empfang nahmen, die besagten Rahmen bei einem Philatelieverein verluden und zum Magnus-Haus transportierten. Dort waren inzwischen eini-

ge AdA-Mitglieder eingetroffen, die die Rahmen aufbauten und mit autographischen Unikaten bestückten.

Nach dem Einchecken im Hotel fuhren die anwesenden Vorstandsmitglieder zum Funkturm zum Abendessen, zu dem wir die Referenten des kommenden Tages und die anderen bereits anwesenden AdA-Mitglieder eingeladen hatten. So konnten wir unter anderem Professor Eckart Henning, Steve Koschal und Pat Claren aus den USA, Rune Moe aus Norwegen, unseren Ehrenvorsitzenden Romanus Krick, Peter Krevert und Dieter Schuhmann begrüßen und mit ihnen ein paar gesellige Stunden verbringen. Ich darf erfreut feststellen, dass die regelmäßig zu den Treffen kommenden Mitglieder unseres Vereins in den letzten Jahren zu einer großen „Familie“ zusammengewachsen sind, die sich nach beendetem Treffen gleich wieder auf das kommende freut.

Der Samstag hatte fünf Schwerpunkte.

Die Ausstellungen

In der Geschichte der AdA hat es viele Ausstellungen gegeben – Berlin übertraf alles bisher Dargebotene!

Da waren zunächst die Schätze aus dem Archiv der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, die - teilweise erstmalig – der Öffentlichkeit vorge-





stellt wurden, darunter Handschriften von Max Planck, Otto Hahn und Albert Einstein sowie das Gründungsprotokoll von 1845.

Andreas Wiemer hatte anlässlich des 50. Jahrestags des Berlin-Besuchs von US-Präsident Kennedy etliche Handschriften des im November 1963 ermordeten Hoffnungsträgers einer ganzen Generation zusammengestellt.



Florian Noller präsentierte zahlreiche Handschriftenbelege von Astronauten und Kosmonauten.

Dieter Schuhmann stellte zum Teil sehr seltene Autographen und Autogramme zum Komplex „50 Jahre Bundesliga“ vor.

Hajo Krüger, der leider 2012 beim Bielefelder Treffen verhindert war, hatte nicht weniger als zehn Rahmenseiten mit selbst gezeichneten Prominentenbildern bestückt, die er hatte signieren lassen. Sport und Schauspiel standen hier im Vordergrund; auch Lady Diana und Papst Johannes Paul II., die nur ganz wenige Autogramme an Sammler gaben, hatten signiert.

Rune Moe hatte eine Ausstellung zur Popgruppe „The Shadows“ vorbereitet; neben Schriftzügen der Bandmitglieder präsentierte er auch eine signierte elektrische Gitarre.

Nicht zu vergessen seien an dieser Stelle die Exponate von Ingo Fleisch zum Preußischen Königshaus und Ralf Hahn zu Nobelpreisträgern der Physik und Chemie, die ebenfalls in hohem Maße zur Qualität und Vielfalt des Ausstellungskonzeptes beitrugen.

Die Mitgliederversammlung

Harald Detlesen war sichtlich gerührt, als ihm der Beschluss der Mitgliederversammlung mitgeteilt wurde, er werde zum Ehrenmitglied ernannt. In seiner kurzen Rede erläuterte Ralf Hahn Haralds große Verdienste für den Verein. Er habe das Layout des **Autographensammler** in den letzten 10 Jahren ständig verbessert sowie eine effektive Mitgliederverwaltung aufgebaut. Auch habe Harald die AdA vier Jahre als Vorsitzender geleitet.

Auch in diesem Jahr konnte die AdA eine Reihe von Mitgliedern für 25jährige Mitgliedschaft ehren.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ entspann sich eine gleichwohl kritische wie konstruktive Diskussion. Wolfgang Reitz, eigens aus Wien angereist, beklagte die fehlende Kommunikation zwischen den Autoren der Beiträge und der Leserschaft und regte unter anderem an, dass die Autoren um die Angabe der Post- und Mailadresse, Telefonnummer und Homepage gebeten werden sollen, damit die Leserinnen und Leser, ohne den Umweg über den Vorstand gehen zu müssen, direkt mit dem





Autor in Verbindung treten können. Er hat die Mühe nicht gescheut, seine Gedanken und Vorschläge zu Papier zu bringen und hier im Heft zu veröffentlichen (vgl. Seite 45).

Die AdA hat sich immer dem offenen und kritischen Wort aufgeschlossen gezeigt und bittet darum, die Vorschläge von Herrn Reitzi zu kommentieren.

Das Tauschtreffen

Erfreut konnte ich etliche neue



Gesichter feststellen, die erstmalig den Weg zu einer AdA-Veranstaltung gefunden haben, etwa Renate Vlasman-Nicolai, Marianne Bachfeld oder Jens Lieschke. Mit Peter Müller, Ron Dabitz, Christian Kunz und Jürgen Tretow traf ich nach längerer Zeit alte Bekannte wieder, während mit Andreas Wittnebel ein vereinsmäßig nicht organisierter Sammler vertreten war.

Es ergaben sich reichliche Tausch-, Kauf- und Verkaufsmöglichkeiten, die meiner Beobachtung nach auch gut genutzt wurden. Einige AdA-



Mitglieder hatten gleich mehrere Tische reserviert, um ihre Dubletten präsentieren zu können.

Besondere Erwähnung verdienen auch die Experten von ISITREAL (in Schweriner Fachkreisen auch EASY RIDERS genannt ☺), die Hunderte von Signaturen vor allem aus dem Bereich Film und Schauspiel begutachteten und ihre Fachkenntnisse unentgeltlich zur Verfügung stellten. Hier haben sich Markus Brandes und Rolf Ramseier ein besonderes Lob verdient. Natürlich ist es ernüchternd, wenn man feststellen muss, dass manche Autogramme, die man in seiner Sammlung hat, nicht echt sind (Sekretärsunterschriften, Autopensignaturen). Auch ein Drittel meiner mitgebrachten Handschriften (ich habe vor ein paar Monaten ein größeres Konvolut übernommen) habe ich „aus dem Verkehr gezogen“ und sicher verpackt. Aber das ist mir lieber, als dass ich unwissentlich Falschsignaturen weitergebe. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Rolf und Markus!

Es ist ein Vorteil von Sammlertreffen, dass man sich mit Sammlerfreunden offen über die Qualität einzelner Stücke austauschen kann, von den Tauschmöglichkeiten ganz zu schweigen!

Die Fachvorträge



Am Nachmittag bot die AdA für Interessenten drei Fachvorträge an, die allesamt durch ihre Qualität bestachen.

Den Anfang machte Dr. Lorenz Beck, Direktor des Archivs der Max-Planck-Gesellschaft, mit Ausführungen zum Thema „Wissenschaftsautographen“.

Die Vorträge von Prof. Henning (Autographen als „Wertpapiere“) und Steve Koschal („Replevin“) finden Sie in der vorliegenden Ausgabe unseres **Autographensammler** ab der Seite 30 bzw. 55., so dass an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen werden soll.



Hier zeigte sich erneut, dass das Konzept der AdA, die Treffen gewissermaßen auf mehreren Ebenen (Tausch/Kauf/Verkauf; Fachvorträge; Geselligkeit) zu gestalten, für alle Teilnehmer/innen gewinnbringend ist.

Allen Referenten ein herzliches „Dankeschön“ an dieser Stelle!!!

Das Gesellige

Nach dem offiziellen Abschluss der Veranstaltung baute Rune bei strahlendem Sonnenschein zur großen Überraschung eines Teils der Anwesenden (der andere Teil wusste Bescheid ☺) im Innenhof einen kleinen Verstärker auf und spielte einige Hits der „Shadows“, so dass gewissermaßen eine Feststimmung aufkam. Zur Gesel-



ligkeit trugen die von Ralfs Tochter Eliane belegten Brötchen und die ausgeschenkten Getränke ebenso bei wie die drei Kuchen, die unser Mitglied Dieter Schuhmann selbst gebacken hatte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Eliane, Rune und Dieter!!!

Danach ging es ins „Haus der 100 Biere“, wo etliche Sorten verkostet und fachmännisch begutachtet wurden. Ich war ganz überrascht, was es so alles vor allem an belgischen Bieren gibt! An dieser Stelle darf ich darauf hinweisen, dass ich den Weg zum Hotel aus eigener Kraft und ohne fremde Hilfe gefunden habe 😊...



Am Sonntag klang das AdA-Treffen 2013 bei einem Brunch und einer Schifffahrt auf der Spree aus.

Weitere Danksagungen

Viele Mitglieder der AdA haben zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen. Neben den drei oben Genannten gilt mein Dank den beiden Hausmeistern der DPG André Degenhardt und Manfred Holzinger, die uns tatkräftig unterstützt haben.

An dieser Stelle ein persönliches Wort an dich, lieber Ralf. Ich denke, dass ich im Namen aller Beteiligten spreche, wenn ich dir für alle Vorbereitung und Organisation, die Verhandlungen mit den unterschiedlichsten Personen und deinen unermüdlichen Einsatz danke, die dieses Treffen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung werden ließe